

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Bezugs-Preis

In der Hauptstadt oder bei den in der Provinz...

Die Morgen-Ausgabe erscheint am 1/7 Uhr...

Redaction und Expedition: Johannisgasse 8.

Die Expedition ist Hochachtungsvoll...

Filialen:

Die Kamm's Coaction (Kilber Gasse)...

Leipzig, 14. part. und Königsplatz 7.

№ 268.

Montag den 29. Mai 1899.

Anzeigen-Preis

Die Einzelblätter 20 Pf.

Reclamen unter dem Redactionstisch...

Extra-Beilagen (gratis), nur mit der...

Annahmefluss für Anzeigen:

Morgen-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.

Nachmittags-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.

Bei den Filialen und Annahmestellen...

Anzeigen sind stets an die Expedition...

Draft und Verlag von G. Volz in Leipzig.

93. Jahrgang.

Politische Tageschau.

Leipzig, 29. Mai.

Von offizieller Seite wird auf den günstigen Stand der Reichsfinanzen hingewiesen...

Uche Verbesserung des Gesetzentwurfs erwarten lässt, ist mindestens zweifelhaft...

In eine Betrachtung über das Schicksal der Chorfreitagshandlung verführt die Allgemeine Evangelisch-Lutherische Kirchenzeitung...

Die Nichterladung des Papstes zur Friedensconferenz erklärt nachdrücklich noch den Tadel der „Hamburger Nachrichten“...

Stilles auch keine Anionen und Kleinfabrikanten brüht, also nicht übersehen kann...

Ob es richtig ist, die ganze Sache ironisch zu behandeln, erscheint doch zweifelhaft...

Yonge hat die politische Presse vollständig über die dort herrschenden Zustände ausgeführt...

Der „Dreidennit“ erklärt rund heraus, daß eine solche Volksgemeinschaft kein Recht habe, zu existieren...

„Es handelt sich hier darum, festzustellen, ob die Polen bei einiger politischer Freiheit fähig sind, etwas durch sich auszurichten.“

Dieses Bekenntnis des „Dreidennit“ ist ungenügend wertvoll. Dort hören wir aus polnischem Munde selbst, daß die Polen unfähig sind...

Heute beginnen vor dem französischen Cassationshofe die Verhandlungen in der Freizugsangelegenheit...

Feuilleton.

Außer Diensten.

Roman von Ernst Wichert.

„Das scheint ja ein richtiges Complot zu sein“, sagte Jiltenborn nicht ganz frei...

„Unter oder über dem Strich“ „Was heißt das?“ „Unter dem Strich stehen die höchsten Geschichten, in denen sich gewöhnlich ein armer Teufel in eine reizende junge Dame verliebt...“

„Wie gefielen die ersten noch besser.“ „Du bist ja auch immer anderer Meinung als ich.“ „Aber, wenn Du nicht meiner Meinung bist, so würde Dir übrigens diesmal gar nicht gefallen, wenn ich Dir zukäme.“

„Am nächsten Morgen beim Frühstück, als die Bettungen gebracht wurden, lag bei den beiden auch ein Kreuzband. Der Freier öffnete es, es war die Berliner Tageszeitung...